

## 30. Von Paris nach Fontainebleau.

59 Kil. **Eisenbahn**, *Chemin de fer de Paris à Lyon et à la Méditerranée*, gewöhnlich einfach *Chemin de fer de Lyon* genannt. Bahnhof in Paris am Boulevard Mazas (Pl. II, H7). Von Paris nach (59 Kil.) *Fontainebleau* tägl. 17 Züge hin und 16 zurück im Sommer, einige weniger im Winter. Fahrzeit  $1\frac{1}{2}$ –2 St. Fahrpreise nach Melun: I. 3,55 Fr., II. 4,15 Fr.; — nach Fontainebleau: I. 7,25 Fr., II. 5,49 Fr. Hin und zurück am Sonnab. und an Sonn- und Festtagen: I. 9 Fr., II. 6,80 Fr.

☞ Schloss und Wald von Fontainebleau sind an einem Tag nur mühsam zu besichtigen; man thut daher wohl, Paris mit einem der Abendzüge zu verlassen und in Fontainebleau zu übernachten. Im Sommer bestellte man sein Zimmer in einem der Gasthöfe einige Tage vorher.

Vor der Encicnte kreuzt der Zug die Gürtelbahn. (6 Kil.) Stat. **Charenton le Pont**. Der Zug überschreitet die *Marne* neben ihrer Mündung in die Seine; l. auf einer Anhöhe das berühmte Irrenhaus (S. 479), ein weitläufiges Gebäude mit vielen in einander geschobenen Flügeln. L. Fort Charenton, r. Fort Ivry. — (7 Kil.) *Maisons-Alfort*, grosse *Thierarzneischule*. — (15 Kil.) Stat. *Villeneuve St.-Georges*, hübsch an einem bewaldeten Hügel gelegen. Hinter dem Dorf ist ein neues Fort im Bau begriffen. Zweigbahn nach der kleinen unbedeutenden Stadt *Corbeil*. — Die Bahn durchfährt nun das Thal der *Yères*, eines Nebenflüsschens der Seine, von grosser landschaftlicher Schönheit. Viele Mühlen, Meiereien, Landhäuser und Schlösschen schmücken die Gegend.

Folgen (18 Kil.) Stat. *Montgeron* und (22 Kil.) Stat. *Brunoy*; in der Umgegend hübsche Spaziergänge. Hinter dem letztern Ort überschreitet die Bahn einen Viadukt (schöne Aussicht) und verlässt dann das Thal der *Yères*. — Dann die Stat. *Combs la Ville*, *Lieusaint* und *Cesson*. Man überschreitet die Seine vor

(45 Kil.) Stat. *Melun* (Hôtels: *du Grand Monarque*; *du Commerce*), 1 Kil. von der Station entfernt, Hauptort des Departements Seine-et-Marne, mit 11,240 Einw.

Der Name Melodunum (Melun) kommt als der eines hier gelegenen Kastells schon in den Commentarien Cäsars vor. Titus Labienus hatte in der Nähe einen Kampf

mit den Galliern. Das Städtchen liegt sehr anmuthig am Abhang eines Hügels an der Seine, auf deren linkem Ufer die Bahn sich nun hinzieht.

Hauptgebäude: die Kirchen *St.-Apois*, am rechten Ufer, aus dem 16. Jahrh., und *Notre-Dame*, aus dem 11., 15. und 17. Jahrh., auf der Insel, worin sich die Anfänge der Stadt zur Zeit Cäsars befanden.

Bei (51 Kil.) **Bois-le-Roi** durchschneidet die Bahn eine Ecke des Waldes von Fontainebleau.

(59 Kil.) **Fontainebleau**. Eine herrliche Platanen-Allee führt vom Bahnhof nach der eine starke halbe Stunde entfernten Stadt. Omnibus der Gasthöfe jederzeit am Bahnhof.

**Hôtels**: *de France et d'Angleterre*; — *de Londres*; — *de l'Europe*; — *de l'Aigle Noir*; — *du Lion d'Or*; — *de la Chaucellerie*; alle in der Nähe des Schlosses; — *de la Ville de Lyon*, Rue Royale 21; — *du Nord et de la Poste*, Rue de Ferrare 8; — *du Cadeau-Bleu*, Grande Rue 9, etc.

**Restaurants** in den Gasthöfen. — **Cafés**: *Boulevard*, Place au Charbon, in der Nähe des Schlosses; andere in der Grande Rue.

**Wagen**: bei *Naiques* und *Louis*, Rue de France 33 und 15; bei *Morand*, in der Grande Rue, sowie an verschiedenen Orten stehend. Fahrt in die Stadt und zum Bahnhof 2 Fr.; in den Wald, 1 St., Lapänon, 3 Fr., 2spännig 4 Fr., jede folgende Stunde 3, resp. 2,50 Fr.

Fontainebleau, seiner gesunden Luft wegen als Sommeraufenthalt gerühmt, eine Unterpräfektur des Departements Seine-et-Marne, ist ein stiller Ort mit geraden, reinlichen Strassen und 11,650 Einw. Hinter der Kirche, auf der *Place du Palais de Justice*, steht ein Bronzedenkmal des von hier gebürtigen Generals *Daumoume*, der am 24. Juni 1848 in der Rue St.-Jacques zu Paris als Kommandant der Mobilgarde beim Sturm auf eine Barrikade einen Schuss ins Bein erhielt und an der Amputation starb.

Das \***Schloss** und der **Wald** sind die Hauptsehenswürdigkeiten von Fontainebleau. Ersteres ist täglich, ausser Dienstag, unter Begleitung eines Dieners (1 Fr.) zu besuchen.

Dieses Schloss soll seine Gründung Ludwig VII. verdanken, der in der That mehrere Erlasse *sapud fontem Bleandis* ausstellte. Philipp II. August und Ludwig IX. nebst seiner Mitter Blanca von Kastilien hielten sich gern in Fontainebleau auf. Als der eigentliche Schöpfer des Schlosses ist je-